

# Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 8a

Ausgegeben: Donnerstag den 26. Februar

1914.

## Stadtbriele, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- ersuchen.

355. 10 F. 141/14. (Stadtbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Georg Thalmayer, geboren am 29. Mai 1878 zu Burs, Bez.-Amt Fürstenseelbrunn, letzter Aufenthalt (Wohnung): München, Hopfenstr. 8, 2., jehiger Aufenthalt unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Frankfurt a. M. und Umgegend in nicht rechtsverjährter Zeit, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 10 F. Nr. 141/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70 Meter; Gestalt: mittlere Figur, gut genährt; Haare: blond; Bart: blond, etwas aufwärts gebrechtes Schnurrbartchen; Gesicht: rund und blaß; Zähne: gute Zähne; Gang und Haltung: Sein Auftreten ist lieblich, aber sicher. Bekleidung: Trägt meistens graue Anzüge. Die Schrift der Person ist schlecht und fehlerhaft.  
Frankfurt a. M., den 21. Februar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

356. 9/B. F. 957/11. Um Mitteilung über den Aufenthalt des am 17. März 1875 zu Nürnberg geborenen Kaufmanns Christian Wolff wird wiederholt Auskunft begehrt.

Frankfurt a. M., den 19. Februar 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königlichen Landgericht.

## Erledigungen von Stadtbriele, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

357. (Erledigter Stadtbrief.) Deutsch, Friedrich. Nr. 1465. Jahrgang 1911. 5 C. 16/11.

Höchst a. M., den 23. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5b.

358. (Erledigter Stadtbrief.) Zehl, Theresie, Nr. 54. Jahrgang 1914. D. 534/13.

Höchst a. M., den 14. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht I.

## Militärsachen.

359. (Oeffentliche Ladung.) Der Heinrich Liberius Bond, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Mai 1885 zu Düsseldorf, vorbestraft, katholisch, letzter Wohnort im Deutschen Reich, Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird

auf den 17. April 1914, vormittags 9 Uhr vor die 3. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 88, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der

mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 13. Februar 1914. 7 F. 47/14

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

360. (Beschluss und Ladung.) Der Hans Rudolf Bonderlinden, 24 Jahre alt, geboren am 21. Januar 1890 in Frankfurt a. M., dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360<sup>a</sup> St.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf

den 4. April 1914, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vor das Königl. Schöffengericht in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 9-10, Seilerstraße 37, 1. Stock, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden und wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem Königl. Bezirkskommando in Frankfurt a. M. ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 17. Februar 1914.

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 28.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

361. (Aufgebot.) Die Rosine Beyerle, hier, Friedberger Landstraße 43, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Helfrich und Thormann, hat das Aufgebot des Hypothekenbrieles von 18000 Mark — achtzehntausend Mark — eingetragen im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 3, Blatt 98, Kartenblatt 321, Parzelle 23/1 (Weberstraße 59) in Abteilung III unter Nr. 2 und 3, zu Gunsten der Antragstellerin und zu Lasten des Schreibereameisters Werner Stod, hier, Glauburgstraße Nr. 57, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

18. Juni 1914, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 19. Februar 1914. 18 F. 9/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

362. Durch Anschließungsurteil vom heutigen Tage ist die für Robert Haenisch in Berlin NW. 52, Kirchstr. 23, angelegte Lebensversicherungspolice Nr. 72072 der Frankfurter Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Frankfurt am Main vom 3. Mai 1909 (versicherte Summe 5000 Mark, jährliche Prämie 268,78 Mark) für kraftlos erklärt.

Frankfurt a. M., den 21. Februar 1914. 18 F. 31/13.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

363. (Aufgebot.) Die Frau Anna Ernst, geborene Schmeidl, Zimmervermieterin, hier, Güttenstraße 14, hat das Aufgebot des Einlegebuches der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 39011a über 531,37 Mark,

in Worten: fünfhunderteinunddreißig Mark, 37 Pf., lautend auf den Namen Frau Anna Ernst, geb. Schmeidl, Ehefrau des Michael Ernst, Kaufmann, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf  
Donnerstag, den 18. Juni 1914,  
vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 19. Februar 1914. 18 F. 8/14.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**Konkurse.**

364. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Vingenheimer in Frankfurt a. M., Gutleutstraße 293/309, alleinigen Inhabers des Nahrungsmittel-Engrosgeschäfts C. Bruhacher & Co., baselst, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 4. Dezember 1913 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 16. Dezember 1913 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 17. Februar 1914. 17 N. 155/130.  
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

365. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Martin hier, Höhenstraße 25, soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar 3263,19 Mk. nebst den seit 7. März 1912 aufgelaufenen Zinsen, wogegen noch in Abzug zu kommen haben, die noch nicht ganz erhobenen Gerichtskosten des Verfahrens, sowie Honorar und Auslagen des Konkursverwalters. Zu berücksichtigten sind 14394,06 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts hier, Abteilung 17, auf.

Frankfurt a. M., den 23. Februar 1914. 17 N. 96/11  
Der Konkursverwalter: Sommer, Rechtsanwalt.

366. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Georg Funf hier, Bornheimer Landwehr 79, wird eine Gläubigerversammlung einberufen auf  
Freitag, den 6. März 1914, mittags 12 Uhr  
hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10.

Tagesordnung: Anhörung der Gläubigerversammlung über die Einstellung des Verfahrens mangels Masse und Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters.  
Frankfurt a. M., den 20. Februar 1914. 17 N. 36/09 ab  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

367. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tabakhändlers Max Schwalm zu Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung Schadowstraße 15, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

10. März 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt. 17 N. 128/13a.  
Frankfurt a. M., den 21. Februar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

**Eintragungen in das Güterrechtsregister.**

368. In das Güterrechtsregister wurde am 16. Februar 1914 eingetragen:

1. Betreffend die Eheleute Stallmeister Andreas Tendler und Rosa Katharina geb. Stier, hier:

(Inservationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Durch Ehevertrag vom 9. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kunstmalers Wilhelm Guntermann und Luise Guttrune geb. Ravenstein, hier:

Durch Ehevertrag vom 2. Januar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Baunternehmer Peter Jakob Mohr und Christiane geb. Trotte, hier:

Durch Ehevertrag vom 6. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Blattenleger Philipp Eichhorn und Rosa geb. Spörkle, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart.  
Frankfurt a. M., den 17. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

369. Elektro-chemisch-technische Werke Szel & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Januar 1914 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von galvanischen Elementen, Akkumulatoren und elektrotechnischen Artikeln, insbesondere der Erwerb und die gewerbliche Verwertung der Herrn Josef Theodor Szel erteilten drei deutschen Patente: 1. D. R. P. Nr. 195 241 vom 30. April 1907 betreffend Metallektrode als Hauptpatent; 2. D. R. P. Nr. 225 728 vom 7. April 1909 betreffend Ausführungsform der Metallektrode nach Patent Nr. 195 241; 3. D. R. P. Nr. 208 196 vom 26. Januar 1908 betreffend Selenisches Trodenelement mit längseriffelter Kohlenelektrode sowie der zwei ihm erteilten Markenschutzrechte für die Bezeichnungen; 4. „Szel“ für sämtliche elektrotechnische Artikel; 5. „Szel“ zwischen Stegen des Stredmetalls und aller weiteren von ihm in diesen Artikeln gemachten oder noch zu machenden, bereits geschützten oder noch zu schützenden Erfindungen. Der Vertrieb der hiernach herzustellenden Artikel ist auf das deutsche Reich nebst den Kolonien beschränkt. Für das Ausland ist er nur so lange gestattet, als Herr Szel nicht von seinem Recht, dort ebenfalls erlangte Patente zu verwerten, Gebrauch macht. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 140 000 Mark. Die Gesellschafter 1. Szel, 2. Neuse, 3. Henn haben die in § 4 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichneten Sacheinlagen in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind dem zu 1. Genannten 100 000 Mark, dem zu 2. Genannten 6000 Mark und dem zu 3. Genannten 12 000 Mark in Anrechnung auf ihre Stammeinlage gewährt worden. Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind der Chemiker Josef Theodor Szel zu Brüssel, der Privatier Wilhelm Neuse und der Oberleutnant a. D. Victor Henn, letztere beide zu Frankfurt a. M. bestellt worden. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen gemeinschaftlich vertreten. Öffentlich Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und durch die Frankfurter Zeitung.

Frankfurt a. M., den 17. Februar 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.